



Pressemitteilung der Gemeinde Egelsbach

Corona-bedingte Schließungen und Umstellungen in der Kinderbetreuung

25 aktive Fälle hat Egelsbach mit dem Tagesabschluss des Landkreises Offenbach vom 21.10.2020 zu verzeichnen. Leider ist der Virus nun auch in den Einrichtungen der Kinderbetreuung angekommen. Am Dienstag den 20.10. musste wegen eines positiven Falls in der Kita Forsthaus die Betreuung der Kinder zwischen drei und sechs Jahren bis zum 29.10. eingestellt werden, da für viele Kinder sowie für fast alle noch verfügbaren Erzieher und Erzieherinnen Quarantäne angeordnet wurde. Am Mittwoch den 21.10. traf es dann die Kita Bayerseich. Hier musste die gesamte Betreuung für die Unterdreijährigen wegen eines bestätigten Falles in der Einrichtung eingestellt werden.

Bereits am 13.10. hatte die Gemeinde bei der Überschreitung des Schwellenwertes von 10 Neuinfektionen innerhalb von einer Woche die Aufgabe der gemischten Betreuungsgruppen in den Randzeiten angekündigt. Dass dieser Wert so schnell so deutlich überschritten würde, damit hatte man im Rathaus nicht gerechnet. „Seit Samstag den 17.10. bemühen wir uns darum, eine möglichst familiengerechte Lösung zu finden, die gleichzeitig ausreichend Infektionsschutz für alle Beteiligten sicherstellt“, skizziert Bürgermeister Tobias Wilbrand die Planungen, die seitdem erfolgt sind. „Sicher können wir gerade nach den aktuellen Schließungen von großen Teilen zweier Einrichtungen jetzt schon sagen, dass es ab dem 01.11. keine gemischten Gruppen mehr gibt. Maximal zwei Gruppen werden in Zukunft noch Kontakt zueinander haben können“, stellt Egelsbachs Rathauschef klar.

Bisher wurden im Frühdienst von 7-8 Uhr und ab 14 Uhr die Gruppen zusammengelegt, da sonst viele kleine Gruppen von viel Erziehungspersonal betreut werden müssen. Diese Vorgehensweise will die Gemeinde vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen aber aufgeben. Da Egelsbach jedoch nicht über ausreichend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Erziehungsdienst verfügt, um in allen Gruppen alle Zeiten anbieten zu können, wird es jetzt Veränderungen geben müssen. „Grundsätzlich gibt es dafür zwei Instrumente, die wir wahrscheinlich beide anwenden müssen“, stimmt Wilbrand die Eltern schon einmal auf Einschnitte ein. Zum einen können und müssen wahrscheinlich auch Randzeiten gekürzt werden, weil sie wegen der Personalengpässe nicht mehr angeboten werden können. Zum anderen kann man durch eine einmalige Restrukturierung der Gruppen, Kinder mit gemeinsamen Hol- und Bringzeiten in einer Gruppe zusammenfassen, damit es nicht zu Zusammenlegungen aus verschiedenen Gruppen kommen muss. „Wahrscheinlich müssen wir beides tun, hier sind wir allerdings noch in der Organisationsphase. Deshalb müssen wir mit der Umstellung noch bis zum 01.11. warten“, erläutert der Egelsbacher Verwaltungschef. Erschwerend käme noch hinzu, dass noch nicht abzusehen sei, wann die in dieser Woche in Quarantäne geschickten Erzieherinnen und Erzieher wieder zur Verfügung stehen werden.

„In den letzten Tagen wurde aus der Elternschaft viel Kritik für unsere Pläne für eine Umstellung auf geschlossene Gruppen laut. Die aktuellen Entwicklungen zeigen aber, dass dies vielleicht die letzte Chance ist, einen erneuten Lockdown zu verhindern. Das muss jetzt jedem klar sein. Die nächsten zwei bis drei Wochen sind entscheidend“, appelliert Tobias Wilbrand an die Egelsbacherinnen und Egelsbacher.

Egelsbach, den 20.10.2020